

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Peter Dahlmanns
Danziger Str. 38, 52525 Heinsberg
Tel: 02452/2 51-52, Fax: -53
Mobil: 0172/6 52 51 52
Email: peter.dahlmanns@t-online.de
Internet: www.formel3.de

Spannender Kampf um den Vize-Titel: Sven Barth und Hannes Neuhauser in den Top 4

Pünktlich um 13.00 Uhr machten sich die Akteure des RECARO Formel-3-Cups auf den Weg, eine möglichst gute Ausgangsposition für die beiden Finalerennen zu erlangen. Das gelang dem neuen Meister João Paulo de Oliveira standesgemäß am Besten, er sicherte sich die Pole Position für beide Läufe.

Der Brasilianer setzte sich in der ersten Sitzung mit seiner ersten schnellen Runde vor den bis dahin führenden Hannes Neuhauser und baute seinen Vorsprung in der Folge mehr und mehr aus. Am Ende hatte er mit 0,437 Sekunden eine großen Lücke zum Zweitplatzierten Österreicher Hannes Neuhauser. Doch auch der musste keine Angst haben, dass seine Position in Gefahr geraten könnte, denn Rookie-Sieger Sven Barth hielt immer einen Respektabstand zum gelben Dallara-Opel.

Ab Position vier bis zum achten Rang trennten die Piloten etwas mehr als 0,3 Sekunden. In der Reihenfolge Markus Mann, Adrian Wolf, Thomas Holzer, Tomás Kostka und Franz Schmöller, der erst sehr spät zu dieser Gruppe stieß, wird das Quintett am Sonntag Aufstellung nehmen. Catharina Felser reiht sich auf Rang acht ein.

Für Thomas Rössler endete das Qualifying früher als erwartet: Der Teamchef und Fahrer in Personalunion versenkte seinen Dallara F301 im Kiesbett. Mit Rang 13 von 17 Startern hielt sich sein Schaden in Grenzen. Doch auf sein Team wartet Arbeit: Neuling Marin Colak musste mit Getriebeschaden nach nur einer Runde aufgeben.

Zum zweiten Zeittraining konnten beide Rössler-Dallara nicht mehr antreten.

Schnellster war abermals de Oliveira, doch der JB-Pilot hatte wesentlich mehr Arbeit als noch 20 Minuten zuvor. Zwar stand er nach seinem vierten Umlauf ganz vorne, doch Markus Mann knallte eine Minute später eine noch bessere Zeit auf die Bahn. Doch damit nicht genug, die Folgerunde legte der Rookie von EMS noch schneller zurück. Nun war de Oliveira gefordert und er zeigte seine Klasse. Der brasilianische Konter passte, was seinen Namen wieder ganz oben auf der Zeitenliste aufleuchten ließ. Da Hannes Neuhauser fast zeitgleich eine Rundenzeit realisierte, die nur 0,001 Sekunden hinter der des neuen Meisters lag, wurde Mann plötzlich nur noch auf Rang drei geführt.

Hinter dem Trio, das sich um die Pole Position balgte, sicherte sich Sven Barth Rang vier. Somit stehen die beiden Kontrahenten um die Vize-Meisterschaft, der Deutsche Sven Barth aus dem österreichischen Team Franz Wöss Racing und der Wöss-Landsmann Hannes Neuhauser vom ebenfalls alpenländischen Achleitner-Team, in beiden Rennen im unmittelbarer Nähe.

Pechvogel des zweiten Heats war der Schweizer Michel Frey. Er parkte seinen Bordoli-Dallara F300 in der Botanik.

João Paulo de Oliveira: Ich bin glücklich, denn wir haben vom ersten Oschersleben-Auftritt im Mai bis jetzt Fortschritte gemacht. Im zweiten Qualifying hätte ich schneller sein können, aber es wurden viele gelbe Flaggen geschwenkt.

Hannes Neuhauser: Ich bin nicht zufrieden mit den beiden zweiten Plätzen. Gegen Ende des zweiten Trainings hatte ich auch keine freie Runde mehr, sonst wäre es sicher noch schneller gegangen. In meiner schnellsten Runde habe ich zwei kleinere Fehler eingebaut.

Markus Mann: Im zweiten Training hatte ich in der schnellsten Runde einen kleinen Fehler, als mir ist das Heck ausgebrochen ist. Außerdem litt mein Auto etwas an Untersteuern. Sonst war es optimal, das Auto lag eigentlich auch ganz gut.

Sven Barth: Ich bin sehr zufrieden, mein Auto hat eine super Abstimmung. Nur mit dem Timing hatte ich Pech, denn immer wieder bin ich an gelben Flaggen vorbeigefahren. Ich wundere mich etwas, scheinbar hatten die anderen mehr Glück als ich.

